

NEWSLETTER

Chinesisches Zentrum, Hannover e. V.

- 2** Vorwort von Dr. Goedeke
- 3** CZH startet neues Projekt im Bereich Altenpflege
- 3** Neue Mitarbeiter stellen sich vor
- 4** Der Auftritt des CZH auf der CeBIT
- 5** German Education Center bietet Weiterbildung made in Germany
- 6** Neues aus dem KIH:
Veranstaltungen rund um die CeBIT
- 8** Veranstaltungen

HERAUSGEBER



Vorwort



Dr. Heinz-Dieter Goedeke
Vorstandsvorsitzender
Chinesisches Zentrum,
Hannover e.V.

Das Thema China hat in den letzten Monaten in Hannover eine große Rolle gespielt. Hannover hat dabei gegenüber anderen Städten erheblich in Sachen China aufgeholt. Das liegt vor allem auch daran, dass China bei der diesjährigen CeBIT Partnerland war. Vielen ist dadurch das Thema China wieder ins Bewusstsein gekommen. China stellte bei weitem die größte Ausstellergruppe. Das Thema IT und China wurde geradezu als Muster bei der Darstellung der Firma Alibaba und des Vortrages von Herrn Jack Ma bei der Eröffnung der CeBIT deutlich. China war aber auch in der Innenstadt von Hannover durch verschiedene Veranstaltungen präsent. Das Chinesische Zentrum und das Konfuzius Institut Hannover haben ihren Beitrag dazu geleistet, durch Veranstaltungen wie einem Symposium zum Thema E-Learning, Sprachkurse für Einzelhändler, einer 3D Drucker-Schmuckausstellung usw.

Etwas Besonderes war auch der erstmalig durchgeführte Empfang aus Anlass des chinesischen Neujahrs- und Laternenfestes des Chinesischen Zentrums und des Konfuzius Instituts. Hocharangiger Besuch, wie etwa der Oberbürgermeister von Hannover und die Bürgermeisterin von Braunschweig machen deutlich, dass das Interesse an China weiter wächst. Dazu hat auch sicherlich der Besuch einer niedersächsischen Delegation in China unter Leitung des niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil im vergangenen Jahr beigetragen. Das CZH war daran beteiligt und hat mitgeholfen, dass dieser Besuch ein Erfolg wurde. Während des Besuchs des Ministerpräsidenten wurde unsere Akademie in Peking durch den Ministerpräsidenten eröffnet.

Auch in diesem Jahr werden der niedersächsische Wirtschaftsminister Olaf Lies und wahrscheinlich auch der Oberbürgermeister von Hannover Stefan Schostok nach China reisen. Oberbürgermeister Schostok wird vor allem deswegen nach China fahren, um eine Städtepartnerschaft

anzubahnen. Im Vorfeld dieser Reise wird es ein „China Hearing“ im Rathaus geben, aus dem sich Gesichtspunkte für eine Partnerschaft ergeben sollen. Diese Reise vorzubereiten, aber auch eigene Interessen wahrzunehmen, ist der Zweck einer Chinareise, die unter Leitung des Chinesischen Zentrums in der zweiten Aprilhälfte stattfinden soll. Nach wie vor besteht die Absicht in Hannover einen China Salon zu gründen.

An all diesen Aktivitäten wird das Chinesische Zentrum beteiligt sein und mit Rat und Tat zur Seite stehen. Wir werden uns in diesem Jahr über Arbeit nicht beklagen können. Wer der Meinung war, dass wir nach den vielen Aktivitäten im letzten Jahr etwas geruhsamer tätig werden, entsprechend dem Jahr des Schafes und da nicht mehr das Pferd unser Handeln bestimmt, der hat sich geirrt.

Wir sind froh darüber, dass wir so viele interessante Projekte bearbeiten dürfen und dies sicherlich auch in den nächsten Jahren tun werden. Wer Interesse an Mitwirkung oder Ideen für weitere Projekte hat, den bitte ich, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Wir werden uns bemühen, das Beste daraus zu machen. Wir wollen unsere Stärken noch verbessern und mehr Kompetenz erwerben. Das gilt vor allem für folgende Bereiche:

- Schulungen für chinesische Gruppen in Deutschland - und jetzt auch durch die Eröffnung der Akademie (GEC) in China - sollen erweitert werden
- Berufliche Bildung – Konsolidierung der Projekte der Beruflichen Bildung. Auf dem Gebiet sehen wir noch Potenzial für Wachstum (in den Bereichen Altenpflege und Kfz und eventuell weiteren Gebieten)
- Attraktive Veranstaltungen zur Verbreitung und Förderung der chinesischen Kultur und Sprache. ■

IMPRESSUM

Chinesisches Zentrum, Hannover e.V.
Hans-Böckler-Allee 26
D-30173 Hannover
Tel.: (0511) 62 62 77 90
Chinesisches_Zentrum@htp-tel.de
www.ChinesischesZentrum.net
Verantwortlich i.S.d.P.:
Dr. Heinz-Dieter Goedeke
Vorstandsvorsitzender
Redaktion: Bettina Grieß

CZH startet neues Projekt im Bereich Altenpflege

Sino-German Elderly-Care School soll noch dieses Jahr eröffnet werden

Der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung in China steigt immer weiter an. In nicht allzu ferner Zukunft werden mehr als 30 Prozent der chinesischen Bevölkerung 65 Jahre und älter sein. Vor allem in den Städten kommt es durch die Ein-Kind-Politik zu einer Überalterung der Gesellschaft. Diese Überalterung führt zu der sogenannten „4-2-1-Problematik“. Ein Enkelkind muss später einmal für seine alternden Eltern sowie für seine vier Großeltern sorgen. Bisher werden pflegebedürftige Verwandte meistens von erwachsenen Kindern zu Hause betreut. Dies wird zukünftig kaum noch umsetzbar sein. Hier setzt das Chinesische Zentrum mit dem neuen Projekt „Elderly-Care China“ an.

Das Projekt richtet sich an chinesische Jugendliche, die eine deutsch-chinesische Ausbildung zum Altenpfleger machen möchten. Das Ziel dieses Projekts ist es, eine Berufsfachschule für Altenpflege nach deutschem Muster am Anhui Medical College in Hefei zu etablieren. An der Sino-German Elderly-Care School sollen dann neue Ausbildungsmodelle für eine deutsch-chinesische Ausbildung zum Altenpfleger angeboten werden, wobei Theorie und Praxis enger als sonst in China üblich miteinander verknüpft werden. Zudem wird den Auszubildenden die Möglichkeit geboten, Deutschunterricht zu nehmen. Die deutsch-chinesische Altenpflegeausbildung soll den Berufsschülern bessere Laufbahnperspektiven eröffnen und sie optimal auf das Berufsleben vorbereiten. Da der Anteil älterer Menschen in der Bevölkerung zunimmt, und die Betreuung und Pflege immer wichtiger wird, ist die Altenpflege ein zukunftssicheres Berufsfeld.

Die Ausbildungscurricula werden von deutschen und chinesischen Fachkräften entwickelt, sodass die Auszubildenden nach erfolgreicher Prüfung einen doppelten Abschluss erhalten. Auch deutsche Dozenten werden im Blockunterricht am Anhui Medical College unterrichten. Da

nicht dauerhaft deutsche Lehrkräfte vor Ort in Hefei sein können, entwickelt der Kooperationspartner Institut Ingenium zu diesem Zwecke spezielle eLearning-Angebote für den Unterricht am Anhui Medical College. Das Chinesische Zentrum und Ingenium kooperieren bereits im Rahmen anderer Projektaktivitäten mit staatlichen und privaten Berufs-

schulen. Derzeit werden die Curricula erstellt, und sofern die Anwerbungsphase ausreichend ist, können zwei Klassen á 30 Auszubildende noch dieses Jahr mit der Ausbildung starten.

Ansprechpartnerin: Frau Hoormann
Tel.: 0511/626277-90
E-Mail: info@czh-online.net ■

Neue Mitarbeiterin stellt sich vor

Anna Hoormann studierte Anglistik und Sinologie an der Eberhard Karls Universität Tübingen. Im Zuge dieses Bachelorstudiums besuchte sie für ein Semester die Peking University und konnte während dieser Zeit ihre chinesischen Sprachkenntnisse ausbauen sowie interkulturelle Erfahrungen sammeln. Ihren Master in Kulturwissenschaften mit dem Schwerpunkt Medienkultur und Kommunikation absolvierte Frau



Anna Hoormann

Hoormann an der Leuphana Universität Lüneburg. Während ihrer Studienzeit konnte sie durch Praktika und studentische Jobs umfangreiche Erfahrungen in den Bereichen PR und Marketing sammeln. Daher ist sie im Chinesischen Zentrum seit Mai 2014 für PR und Pressearbeit zuständig. Außerdem übernimmt sie von nun an die Leitung des Projektes „Elderly-Care China“, bei welchem es um die Etablierung einer Berufsfachschule für Altenpflege nach deutschem Muster geht.

Neuer Mitarbeiter stellt sich vor

Liu Hongyang studierte Anthropogeographie mit den Schwerpunkten Umweltschutz, Stadtplanung, Umweltverträglichkeitsprüfung und GIS an der Universität Tübingen. Als Nebenfächer hat er Politikwissenschaft und Erziehungswissenschaft erfolgreich absolviert und sein Studium als Diplomgeograph abgeschlossen.



Liu Hongyang

Von August 2008 bis Oktober 2013 hat er als „Technical Advisor“ bei der GIZ in China gearbeitet und war zuständig für die Sino-German Projekte „Energy Efficiency in Existing Buildings“ und „Klimaschutz und Baselinestudie im Gebäude“. Seit März 2015 ist Herr Liu als Sales Director des German Education Center Co. Ltd. in Peking tätig.

Der Auftritt des CZH auf der CeBIT



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



E-Learning ist ein wichtiges Instrument in der Aus- und Weiterbildung - besonders im technischen Bereich. Als Element innerhalb eines blended learning-Konzeptes kann es Handlungskompetenz und anwendungsbezogenes Wissen des Trainingsteilnehmers stärken. Gerade die deutschen E-Learning-Konzepte können Unternehmen und Berufsschulen in China unterstützen, anwendungsbezogene Kompetenzen stärken und Angestellte und Auszubildende fit für den Arbeitsmarkt machen.

Das Vertriebs- und Forschungsprojekt kuLtig der Projektpartner Univer-

sität Kassel, Institut Ingenium und Chinesisches Zentrum, Hannover entwickelt in der dreijährigen Projektlaufzeit E-Learning-Modelle und blended learning-Konzepte für chinesische Berufsschulen und deutsche Unternehmen in China, die der chinesischen Lernkultur und den Lernvorlieben gerecht werden. Das innerhalb von drei Jahren durchgeführte Projekt wie auch der Auftritt auf der CeBIT wurden vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Da das diesjährige Partnerland der CeBIT China war, konnte eine Präsentation in diesem Kontext einen guten Zugang zu chinesischen Kunden und Entscheidern garantieren.

Im Rahmen eines vom Chinesischen Zentrum durchgeführten und vom Konfuzius Institut Hannover geförderten Symposiums konnten E-Learning-Experten zu Wort kommen und von ihren Erfahrungen im Kontext des Projektes berichten. Die Veranstaltung richtete sich besonders an chinesische Entscheider, die E-Learning in der Aus- und Weiterbildung ihrer Unternehmen und Institutionen implementieren. Herr Johannes Grünhage, Projektleiter des Chinesi-

schen Zentrums und verantwortlich für das E-Learning Projekt kuLtig, stellte die Projekte und Ansätze des Zentrums vor und führte in die Thematik des Projektes ein. Herr Professor Dr. Lischka, CEO des Instituts Ingeniums und Professor an der Hessischen Berufsakademie, stellte die vom Institut Ingenium entwickelten E-Learning Modelle vor. Herr Professor Dr. Guo von der Tongji Universität in Shanghai analysierte in seinem Vortrag die Entwicklung von E-Learning Centern an chinesischen Universitäten. Herr Professor Dr. Leimeister, Professor an der Universität Kassel und St. Gallen, sowie Herr Dr. Bitzer, CEO der smarTransfer GmbH, erörterten in ihrem Vortrag die Möglichkeiten und Perspektiven des Exports von beruflicher Bildung und die damit verbundenen Konsequenzen für das kuLtig Projekt. Zudem stellten sie die von der Universität Kassel entwickelten E-Learning-Modelle vor.

Das Chinesische Zentrum betrieb daneben einen Ausstellungstand mit den Verbundpartnern, an dem die E-Learning-Modelle von den Besuchern genutzt werden konnten. Zudem wurden die Seminar- und Trainingsangebote des Zentrums bekanntgemacht. ■



kuLtig auf der CeBIT



J. Grünhage,
A. Hoormann
(CZH) und
Andreas Janson
(Universität
Kassel) am
kuLti-Stand auf
der CeBIT

Neue Seminare, Trainings und Lehrgänge in China in 2015

German Education Center bietet Weiterbildung made in Germany

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte German Education Center Co. Ltd. (GEC) wurde im November 2014 in Peking offiziell eröffnet. Das Chinesische Zentrum, Hannover e.V. (CZH), das der größte Anteilseigner des GEC ist, arbeitet im Rahmen des geförderten Verbundprojektes mit DEKRA Akademie GmbH und dem Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung der Leibniz Universität Hannover eng zusammen.

Im Rahmen dieses Verbundprojektes hatte sich das Chinesische Zentrum an einer Ausschreibung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) zur Förderung des Berufsbildungsexportes durch deutsche Anbieter beteiligt und erhielt eine dreijährige Förderung des Vorhabens. Die Anfangsfinanzierung zur Vorbereitung des Antrages wurde vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur gefördert.

Ziel des Projektes war und ist die nachhaltige Etablierung einer Akademie für Weiterbildung in Peking mit dem Chi-



nesischen Zentrum als Gesellschafter, die ausgehend vom Bedarf deutscher, chinesischer und internationaler Unternehmen und Organisationen sowie öffentlicher und staatlicher Einrichtungen bedarfsorientierte Weiterbildungsangebote vornehmlich in den Kernfeldern Automotive, Logistik und Transport, Umweltmanagement sowie im Bereich der Gesundheit und Pflege anbietet und sukzessive weiterentwickelt.

Für diese Kernfelder sowie bedarfsorientierte Angebote gibt es im Jahr 2015 neue Schulungsangebote für Seminare, Trainings und Lehrgänge, die landesweit in der VR China angeboten werden können. Das aktuelle Seminarprogramm kann unter <http://www.gec-deyuan.com> abgerufen werden. Gerne erstellen wir Ihnen auch individuelle Angebote. ■



2-tägige Schulung in Shanghai von Prof. Dr. Hu Chunchun für chinesische Führungskräfte zum Thema „Interkulturelles Vorbereitungstraining für Deutschland“.

Warum German Education Center?



www.gec-deyuan.com

- GEC bietet Seminare, Trainings und Lehrgänge in der VR China
- bündelt die langjährigen Erfahrungen von CZH und DEKRA
- stark in Planung und Organisation
- agiert landesweit in der VR China
- bietet qualifizierte Lehrkräfte
- stark auf den Gebieten Automotive, Logistik, Umwelt, Gesundheit und Management Skills
- Neue Termine 2015 unter www.gec-deyuan.com

Wir beraten Sie gerne bei der Seminauswahl.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:
Herr XIAO Qing, Chief Representative
Tel:0086(0)10-65900300
E-Mail: xiao@gec-deyuan.com

Herr LIU Hongyang, Sales Director
Tel:0086(0)10-65900300
E-Mail: liu@gec-deyuan.com

Neues aus dem Konfuzius-Institut Hannover

Veranstaltungen rund um

Ausstellung in der
Galeria Kaufhof:
„Fashion aus dem
Drucker – Design
aus Hannover und
Shanghai (Foto:
D. Habicht)



Am 16. März 2015 eröffnete die CeBIT ihre Tore. Da in diesem Jahr die Volksrepublik China das Partnerland war, hatte das Chinesische Zentrum, Hannover e.V./Konfuzius-Institut Hannover gemeinsam mit der Deutschen Messe AG einige Veranstaltungen geplant, um das Partnerland auch in der Innenstadt erlebbar zu machen.

In Kooperation mit der City-Gemeinschaft Hannover e.V. und der Deutschen Messe AG bot das Konfuzius-Institut Sprachkurse speziell für Verkaufspersonal der innerstädtischen Geschäfte an. Rund 5000 chinesische Aussteller und Besucher wurden auch zum Shoppen in der Innenstadt erwartet – so entstand die Idee, den Verkäuferinnen und Verkäufern einen kleinen Wortschatz mit auf den Weg zu geben. So wurden in dreistündigen Crash-Kursen einige Grundlagen und Ausspracheregeln sowie einige wenige einfache und praktische Sätze vermittelt. Am Ende waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Lage, Kunden zu begrüßen und zu verabschieden, nach

Kaufwünschen zu fragen und Waren zu empfehlen.

In der Galeria Kaufhof am Ernst-August-Platz zeigte das Konfuzius-Institut Hannover gemeinsam mit der FAHMODA, Akademie für Mode und Design Hannover und der Fakultät für Design und Innovation der Tongji-Universität Shanghai die Ausstellung „Fashion aus dem Drucker - Design aus Hannover und Shanghai“. Demonstriert wurde, wie junge Modemacher aus Hannover und Shanghai Fashiondesign mit modernen Herstellungstechniken verbinden: Entwürfe für Schmuck und Applikationen, die in druckfähige Computerdateien transkribiert und dann von einem 3D-Drucker ausgedruckt wurden. Die Shanghai Beiträge waren das Resultat des Designkurses „Infinite J∞“, der in Zusammenarbeit der Fakultät für Design und Innovation D&I der Tongji-Universität Shanghai mit der führenden chinesischen Fachzeitschrift für Schmuck, der „Basha zhubao“ („Bazaar Jewelry“) im Jahr 2014 angeboten wurde. Es war Chi-

na-weit das erste übergreifende Fortbildungsprojekt zwischen einer Hochschule und einem Modemagazin. Der Fokus des Kurses lag auf der Verknüpfung von Erforschung innovativer Materialien, Techniken, Kunstrichtungen und Handelsmodelle mit Modedesign.

Die FAHMODA wurde von der jungen Designerin Natalie Bähr vertreten. Die ausgestellte DOB-Haute Couture Kollektion trägt den Titel „The Beast Within“. Nathalie Bähr über ihre Kollektion: „Ich habe mich von der dunklen Seite, dem Animalischen im Menschen inspirieren lassen. Mit organischen Formen und mit der fortschrittlichen 3D-Druck-Technologie umgesetzt soll das Unerforschte im Unterbewusstsein visualisiert werden. So entsteht dank moderner Verarbeitungsverfahren eine zeitgenössische Kreuzung zwischen Mensch-Tier und Maschine, einem sogenannten Hybridwesen.“

Neben den Originalstücken und Fototafeln wurde auch ein Film über das Herstellungsverfahren der 3D-Drucke gezeigt.

die CeBIT



Konzert im Kulturpalast Linden: Die Shanghaier Band XIBAN (Foto: D. Habicht)



Konzert der Band XIBAN: Außergewöhnliche Instrumente wie dieses Didgeridoo erzeugten außergewöhnliche Musik (Foto: D. Habicht)

Auf Initiative des Konfuzius-Instituts Hamburg und in Zusammenarbeit mit den Instituten in Leipzig und Erfurt wurde eine kleine Tournee der Shanghaier Band XIBAN organisiert. Die Band spielte zunächst auf dem Laternenfest im chinesischen Teehaus des Instituts in Hamburg und trat dann im Studentenzentrum Engelsburg in Erfurt und in der Moritzbastei in Leipzig auf. Das KIH präsentierte zwei Konzerte: zunächst im Haus der Kulturen in Braunschweig und am Vorabend der CeBIT im Kulturpalast Linden in Hannover. Im Gepäck hatten die vier Musiker Stücke aus ihren aktuellen Alben *Peace and Prosperity* und *Powder of Five Minerals*. Der charakteristische Sound der Band entspringt ihrer Philosophie, die traditionelle chinesische Musik, der sie bei aller Leichtigkeit und Lebendigkeit auch ein hohes Maß an Selbstbezogenheit und Narzissmus attestieren, mit modernen Kompositionen zu neuem Leben zu erwecken. „Mit einem starken Anklang an Rock spiegelt *Peace and Prosperity* unsere Reflektion unserer Vergangenheit wider – ein Art Resümee vor dem Abschied. *Powder of Five Minerals* hingegen gibt den sorgenfreien Zustand wieder, wenn wir uns zurücklegen, unserem Herzen gehorchen und ihm freie Hand lassen“, so die Band über ihre Alben.

Definitiv ein Musikerlebnis der ganz besonderen Art!

Eine weitere Ausstellung über chinesische Innovationskraft wurde während der CeBIT in den Räumen der Deutschen Messe AG am Flughafen Hannover gezeigt. Hier stand chinesisches Produktdesign im Mittelpunkt. Fototafeln und Ausstellungsstücke (von Luftfiltern

bis zu Accessoires mit elektronischem Chip), zeigten Entwürfe, die z.T. mit dem Design-Preis „Red Dot“ ausgezeichnet worden sind. Sie zeugten von der Kreativität der Studierenden an der Fakultät für Design und Innovation der Tongji-Universität Shanghai. Außerdem luden chinesische Teezeremonien und traditionelle Musik zum Entspannen ein. ■



Ausstellung im Airport Hannover: „Creativity from Shanghai“ (Foto: H. Wang)

Veranstungskalender

HANNOVER

■ Wirtschaftsbezogene Veranstaltungen

Zweitägiges interkulturelles Vorbereitungsseminar: Auf Anfrage
Management Seminare für chinesische Führungskräfte: Auf Anfrage

■ Sprachkurse

Intensivsprachkurse (5-tägig, ganztags)
13.07.2015 - 17.07.2015 Intensivsprachkurs Chinesisch

Wochenendkurse

Chinesisch für die China-Reise (Wochenendseminar)
25.04.2015 - 26.04.2015
30.05.2015 - 31.05.2015

mit schriftlicher Anmeldung, Mindestteilnehmerzahl: 5

auf Anfrage: HSK - Vorbereitungskurs

Kosten: 300,00 Euro (203,00 Euro für Schüler, Studenten und Senioren)

Intensivsprachkurs Kosten: 850,00 Euro (Mitglieder des CZH erhalten eine Ermäßigung von 10%)

HSK - Hanyu Shuiping Kaoshi

17. Mai 2015

■ Vorträge

Vortragsreihe China-Talk „Wildes China“

Freitag, 17. April 2015: Dr. Andreas Lehmann: Zu Fuß entlang der Chinesischen Mauer

Donnerstag, 25. Juni 2015: Frau He Yi: Stiller Stil: Vortrag mit Konzert (Traditionelle chinesische Kunstlieder und Zithermusik)

Donnerstag, 27. August 2015: Prof. Dr. Herrle, Tibetische Architektur

Donnerstag, 29. Oktober 2015: NN

■ Filmabend

Filmabend und Speed-Talking

Freitag, 29. Mai 2015

Freitag, 31. Juli 2015

Freitag, 25. September 2015

Freitag, 27. November 2015

■ Diskussionsveranstaltung

August 2015

China-Reisen von Politikern: Sinnvoll, notwendig oder Verschwendung öffentlicher Mittel?

Weitere Informationen finden Sie unter www.gec-deyuan.com.



www.ChinesischesZentrum.net